

Gesetzlicher Seeufer-Schutz im Kanton Waadt. Angeregt von einer Volkspetition, die verlangte, dass die See-Ufer so weit noch möglich der Allgemeinheit erhalten bleiben, hat der waadtländer Grosse Rat unlängst ein Gesetz angenommen, das die noch un bebauten Strandpartien, in einer Breite von zwei Metern, als Schutzzone erklärt; vor Liegenschaften, die erst nach 1866 direkt am See erbaut wurden, wird ein schmaler Leinpfad angelegt, der den Fischern und Schiffern dienen soll. Strandpartien können auch expropriert und als Promenadenwege benützt werden. (Nähere Angaben in „Heimatschutz“, erstes Heft, 1927.)

Deutsche Sunda-Expedition. Ende Januar d. J. ist unter der Leitung von Dr. Bernhard Rensch in Berlin eine Expedition zur zoologischen Erforschung von einigen kleinen Sundainseln abgegangen. Die Ornithologie wird aus dieser Forschungsreise wohl auch reichen Gewinn ziehen.

Französische Expedition nach Indochina. Das ornithologische Ergebnis der unter der Leitung von Jean Delacour stehenden Expedition besteht in Bälgen von 443 Formen, von denen 31 neu sind.

Deutsche Expedition nach Persien. Im Februar sind Gerd Heinrich und Dr. Dammholz nach Persien verreist, um einen Teil des Elbursgebirges zu erforschen und ornithologisch zu sammeln.

Süddeutsche Vogelwarte. Dieselbe plant die Errichtung einer Beobachtungsstation auf der Halbinsel Mettnau im Bodensee.

X. Internationaler Zoologen-Kongress. Derselbe findet vom 4.—9. September 1927 in Budapest statt.

ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN

Observations ornithologiques

Dohle, Coloeus monedula spermologus (Vieill). Zirka 200 Stück (Zug) am 20. Februar im Belpmoos bei Bern. E. Michel.

Star, Sturnus v. vulgaris L. Am 12. Februar den ersten auf Ranflühberg. Schön, —7° C. Am 14. sechs Stück. Chr. Hofstetter.

Schwarm von zirka 30 Stück am 12. Dezember 1926 bei Dietikon (Zürich). Am 13. Febr. 1927 ein Schwarm bei Rieddorf (Aargau). Dr. J. Weber, Baden.

Am 4. Februar die ersten vier Stare ob Höngg (Zürich). Tiefer Schnee. Julie Schinz.

Am 28. Februar in Basel Stare an verschiedenen Brutplätzen. Abends kleinere und grössere Schwärme dem Rhein zu. E. Sängler.

Schwarzkopf, Sylvia a. atricapilla L. Am 1. und 5. Februar 1927 bei Carouge-Genf mit Sicherheit ein Männchen beobachtet. E. Hämi.

Fichtenkreuzschnabel, Loxia c. curvirostra L. Am 26. Februar einige Stück bei Hagneck (Bern-Seeland). W. Laubscher.

Am 6. März eine Anzahl bei Heiligenschwendi (Berner Oberland). W. Lüscher, Bern.

Buchfink, Fringilla c. coelebs L. Seit 11. Februar voller Schlag in Bern. E. Paul.

Am 25. Februar erstes Schlagen auf Ranflühberg. Chr. Hofstetter.

Bergfink, Fringilla montifringilla L. Am 19. Dezember 1926 kamen die

ersten zum Futtertisch (starker Schneefall). Mitte Januar bis Ende Februar kamen 30—40 Stück zum Futter. Chr. Hofstetter, Ranflühberg.

Am 19. und 21. Februar an der Aare bei Bern. E. Paul. E. Michel.

Feldlerchen, Alauda a. arvensis L. Am 10. Februar ein Trupp wechselt westwärts über das Städtchen Aarberg. Am 16. ein Trupp auf dem schneefreien Felde am Hagneckkanal. H. Mühlemann.

Motacilla a. alba L. Am 26. Februar am Bielersee bei Hagneck.

W. Laubscher.

Am 6. März in den Dörfern des Glattales (Zürich) zurück. J. Schinz.

Misteldrossel, Turdus v. viscivorus L. Erstmals am 2. März ob Höngg am Käferberg gesehen. Julie Schinz.

Am 25. Februar erster Gesang auf Ranflühberg. Chr. Hofstetter.

Singdrossel, Turdus ph. philomelus Brehm. Am 24. Februar ungefähr ein Dutzend am Hagneckkanal. H. Mühlemann.

Am 28. Februar die erste auf Ranflühberg gesehen. H. Mühlemann.

Am 28. Februar Gesang in der Langen Erlen (Basel). E. Sängler.

Am 2. März die erste bei Höngg gesehen. Am 6. März im Mischwald bei der Station Oberglatt (Glattal) prachtvoller Gesang. Julie Schinz.

Wachholderdrossel, Turdus pularis L. Am 20. Januar 17 Stück am Hagneckkanal. Den ganzen Winter hindurch waren einige daselbst. H. Mühlemann.

Amsel, Turdus m. merula L. Am 17. Februar morgens wird in Aarberg der erste Gesang der Amsel gemeldet. Das bernische Seeland war fast den ganzen Winter schneefrei. H. Mühlemann.

Am 26. Februar die ersten auf Ranflühberg singend. Chr. Hofstetter.

Wasseramsel, Cinclus aquaticus Bechst. Am 20. Februar auf der Strecke Bern—Belpau an der Aare zehn Stück. E. Michel.

Am 20. Februar an der Gürbe ein Paar Wasseramselfeln, das Männchen einen lebhaften Werbetanz aufführend und dabei in verschiedenen Tönen lockend.

W. Lüscher.

Am 19. Februar an der Aare ein Männchen singend um das Weibchen werbend. E. Paul.

Schleiereule, Tyto a. alba (Scop). Am 29. Januar wurde bei einem Bauerngehöfte in Gelfingen eine Schleiereule sterbend im Schnee aufgefunden. Sie war verhungert. J. Bussmann.

Turmfalke, Falco t. tinnunculus L. Ein Paar auf dem alten Nistbaum im Störberwald im Glattal. Vier Stück, die mit hellen, klingenden Rufen sich über dem Eschenbergwald bei Möschikon jagten. Herrliche Flugkünste der gewandten Flieger. 6. März. Julie Schinz.

Mäusebussard, Buteo b. buteo (L.). Den ganzen Winter über waren zwei schöne Exemplare im Revier. Chr. Hofstetter.

Am 26. Februar Balzflug auf der St. Petersinsel im Bielersee. A. Hess.

Blässgans, Anser albifrons (Scop). Am 15. Februar um 4 Uhr nachmittags ein Exemplar bei Rothenbrunnen (Domleschg-Graubünden). C. Schmidt.

Ringelgans, Branta b. bernicla (L.). Um den 20. Februar hielten sich bei Locarno 12 Ringelgänse auf. Es wurde solche von einem Jäger E. Pedrajo erlegt. Red.

Reiherente, Nyroca fuligula (L.). Am 27. Februar auf dem Moossee (Berna) in Anzahl. J. Sterchi.

Ringeltaube, Columba p. palumbus L. 2. März 1927. Die ersten acht Stück ob Höagg bei Zürich gesehen.

Am 6. März mindestens 100 Stück im Eschenbergwald bei Möschlikon (Glatt-Tal). Julie Schinz.

Hohltaube, Columba oenas L. Am 27. Februar oberhalb Lüscherz am Bielersee ein Flug von 13 Hohltauben. W. Laubscher.

Am 28. Febr. morgens die ersten zwei Stück auf Ranflühberg. Am Abend schon vier Stück da. Chr. Hofstetter.

Flussuferläufer, Tringa hypoleucos L. Am 26. Februar bei Hagneck am Bielersee. W. Laubscher.

Bekassine, Gallinago g. gallinago. Am 27. Februar am Moossee. J. Sterchi.

Waldschnepfe, Scolopax r. rusticola L.

Daten über die Ankunft
und das Auftreten
der Waldschnepfe erwünscht.
Red.

Kiebitz, Vanellus vanellus (L.). Im Neeracherried am 6. März im Glattal mindestens 70 Stück gezählt. Prächtige Balzflüge!
Julie Schinz.



VOM BÜCHERTISCH

Bibliographie

O. Kleinschmidt, Dr. h. c., *Die Formenkreislehre und das Weltwerden des Lebens*. Eine Reform der Abstammungslehre und der Rassenforschung zur Anbahnung einer harmonischen Weltanschauung. Oktav. IX und 188 Seiten. Mit 50 Federzeichnungen des Verfassers und 16 Tafeln. Verlag *Gebauer-Schwetschke A.-G.*, Halle a. S., 1926. Preis broschiert Mark 7.—, gebunden Mark 8.—.

Von der Formenkreislehre haben schon viele gehört, ohne sich über ihre Bedeutung recht klar zu werden. So musste das Erscheinen dieses Buches berechtigtes Aufsehen erregen. Die Formenkreislehre von Dr. O. Kleinschmidt ist das Ergebnis von 25jähriger harter Forschungsarbeit. Sie fusst nun aber auf sicheren Forschungsergebnissen. Somit ist die richtige Grundlage zu einem wirklichen Fortschritt vorhanden. Letzterer wird leicht festgestellt werden können. Ein jeder Biologe, wie auch ein jeder Systematiker, muss zu der Formenkreislehre Stellung